

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1862

15.5.1862



72.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 15. Mai 1862.

Mit allgemein aufgehobenem Abonnement.

Zum Vortheil

der

Pensions-Anstalt der Großherzoglichen Hofbühne.

Zum Erstenmale:

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in fünf Akten, von Shakespeare. Für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt. Musik von Fr. v. Flotow.

Die Tänze arrangirt von Balletmeister Beauval.

Personen:

Leontes, König von Sicilien	Herr Schneider.
Hermione, seine Gemahlin	*)
Mamilius, { beider Kinder	{ Margar. Emmig.
Perdita, {	{ Fräulein Scheidt.
Polyrenes, König von Arkadien	Herr Schönfeld.
Flerizel, dessen Sohn	Herr Krastel.
Camillo, {	{ Herr Kleinert.
Antigonus, { sicilische Hofherren	{ Herr Hoch.
Kleomenes, {	{ Herr Consentius.
Dion, {	{ Herr Heigel.
Paulina, Gemahlin des Antigonus	Fräulein Quint.
Zwei Frauen Hermionen's	Fräulein Bender.
	Frau Kühler.
Tityrus, ein Schäfer	Herr Denk.
Mopsus, dessen Sohn	Herr Morgenweg.
Dorcus, Schäferin	Fräulein Christen.
Autolykus, ein Gauner	Herr Lange.
Der Älteste eines Gerichtshofes	Herr Schmid.
Oberpriester Apollon	Herr Fischer.
Schreiber	Herr Bregenzer.
Kerkermeister	Herr Uetz.
Diener des Königs	Herr Kürner.
Hofherren. Richter, Priester, Priesterinnen, Opferknaben.	Musiker, Wachen.
Diener, Schäfer, Schäferinnen. Volk.	

Schauplatz: im 1ten, 2ten, 3ten und 5ten Akt Syracus; im 4ten eine ländliche Gegend in Arkadien.
Zwischen dem 3ten und 4ten Akte liegt ein Zeitraum von 20 Jahren und findet eine längere Pause statt.

*) Hermione: Fräulein Schäfer, vom Großherzoglichen Hoftheater zu Mannheim, als Gast.

Anfang: sechs Uhr. Ende: neun Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Frau Boni. Frau Lange.

Bekanntmachung.

Den Jahres-Abonnenten wird die Befugniß zur Beibehaltung ihrer Plätze eingeräumt und sie haben sich darüber bei der Billet-Cassierin Frau Lang längstens bis Donnerstag den 15. Mai, Vormittags 11 Uhr zu erklären und den Preis dafür zu entrichten, da von diesem Zeitpunkte an die Plätze, wenn sie nicht genommen sind, anderweit vergeben werden. Karlsruhe, den 14. Mai 1862.

General-Administration der Großherzoglichen Kunst-Anstalten.

Freitag, den 16. Mai 1862, II. Quartal, 67. Abonnements-Vorstellung:

Jessonda. Große Oper mit Ballet in fünf Aufzügen, von Ghe. Musik von Louis Spohr.

Amazili: Fräulein Genast, zum Debüt.